



Juli 2023

ENTWICKLUNG DES VDM GESCHÄFTSKLIMA-INDEX IM 3. QUARTAL 2023

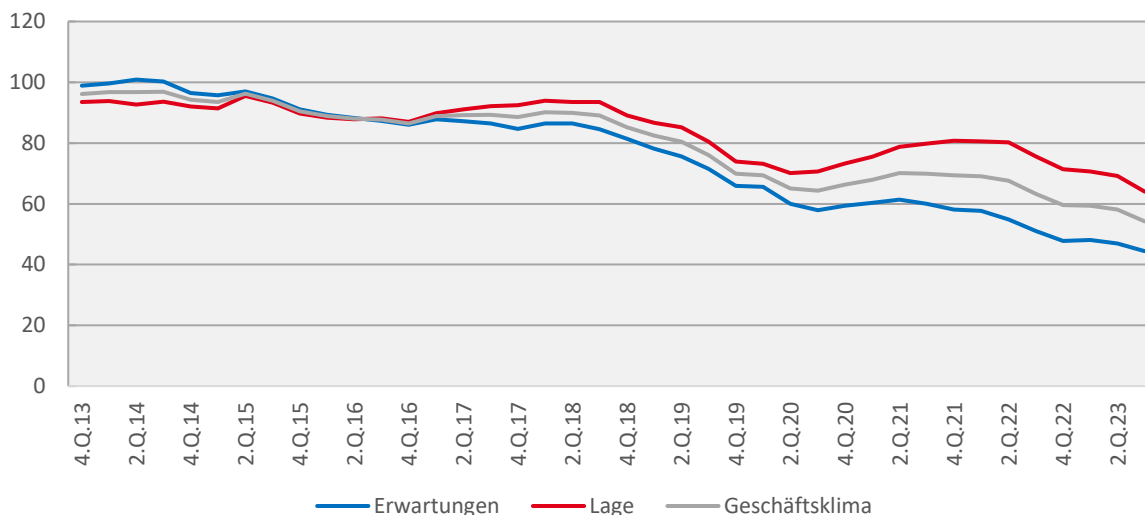
Der Abwärtstrend des VDM Geschäftsklima-Index hat sich zu Beginn des 3. Quartals 2023 fortgesetzt. Gegenüber dem 2. Quartal verliert unser Geschäftsklima-Index 2,6 Indexpunkte. Verantwortlich für die spürbare Eintrübung sind neben der erneut eher negativen Beurteilung der Geschäftslage die weiterhin sehr pessimistischen Aussichten.

Wir sehen den aktuellen Abwärtstrend des Geschäftsklimas in unserer Branche in direktem Zusammenhang mit den negativen Konjunkturdaten der Gesamtwirtschaft und vielen, belastenden Unsicherheitsfaktoren. Mit dem abermaligen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal und den zuletzt eingetrübten Konjunkturindikatoren haben sich die Sorgen gemehrt, dass die Nachwehen der Energiekrise und die Straffung der Geldpolitik die Wirtschaft stärker belasten könnten als zuvor erwartet. Insgesamt spricht mehr dafür, dass die deutsche Wirtschaft trotz des Gegenwindes im Verlauf des Jahres wieder auf einen moderaten Expansionskurs einschwenken wird.

Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal war vor allem einem Sondereffekt bei den öffentlichen Konsumausgaben geschuldet und weniger Ausdruck einer breit angelegten wirtschaftlichen Abschwächung. Die Industrie kann von ihren nach wie vor hohen Auftragsbeständen zehren. Die konsumnahen Dienstleister dürften von den kräftigen Anstiegen der Löhne profitieren.

Alles in allem dürfte das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel dennoch um 0,3 Prozent sinken. Für das kommende Jahr rechnen die Analysten mit einem Anstieg des BIP von 1,8 Prozent. Die Inflation sollte sich im Verlauf des Jahres deutlich verringern, im Jahresdurchschnitt aber dennoch einmal kräftig um 5,8 Prozent steigen. Für 2024 zeichnet sich eine deutlich niedrigere Inflationsrate von rund 2 Prozent ab.

VDM Geschäftsklima-Index



INDEXWERTE IM ÜBERBLICK

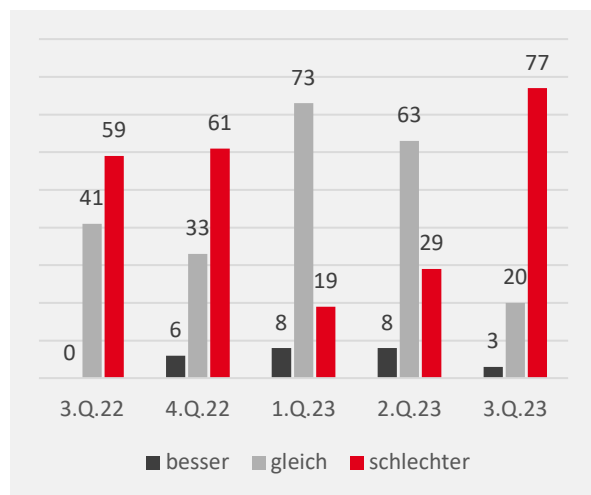
	2.Q.22	3.Q.22	4.Q.22	1.Q.23	2.Q.23	3.Q.23
Erwartungen	54,8	51,1	47,8	48,1	47,0	44,4
Lage	80,3	75,6	71,4	70,6	69,1	64,0
Geschäftsklima	67,6	63,3	59,6	59,4	58,1	54,2



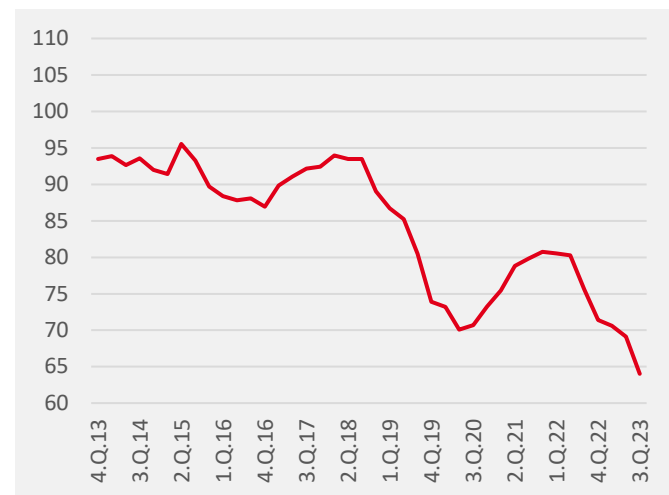
VDM GESCHÄFTSLAGE 3. QUARTAL 2023

Die Geschäftslage im Metallhandel hat sich zu Beginn des dritten Quartals gegenüber dem Vorquartal deutlich verschlechtert. Nur noch 3 Prozent der Befragten stellen eine Verbesserung der Geschäftslage fest, aber nunmehr sogar 77 Prozent bestätigen eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation. Nur noch 20 Prozent betrachten die Geschäftslage im Vergleich zum vorherigen Quartal als unverändert.

Geschäftslage Metallhandel in %



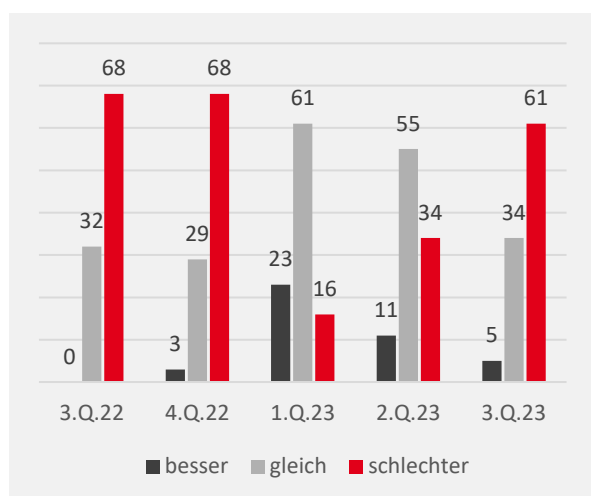
Index Geschäftslage



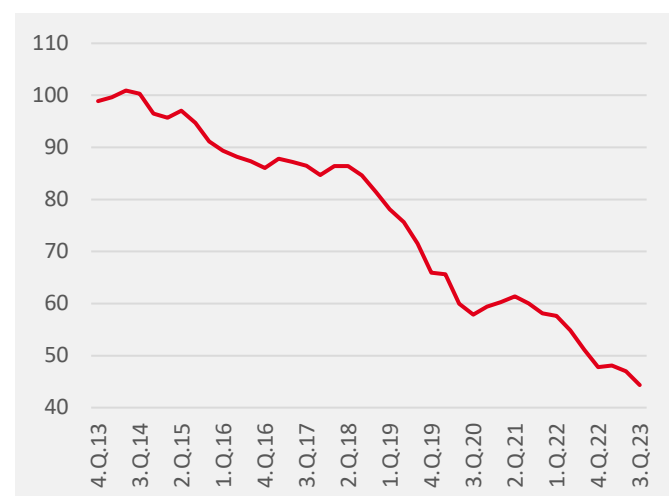
VDM GESCHÄFTSERWARTUNGEN 3. QUARTAL 2023

Die Erwartungen der Metallhändler hinsichtlich ihrer konjunkturellen Entwicklung in den kommenden drei Monaten sind weiterhin pessimistisch: So blicken nunmehr sogar 61 Prozent der befragten Unternehmen kritisch auf den Verlauf des neuen Quartals. Nunmehr noch 5 Prozent der befragten Unternehmen erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage. Ein Drittel der Befragten (34 Prozent) gehen davon aus, dass die konjunkturelle Entwicklung in den kommenden drei Monaten auf bestehendem Niveau stagniert.

Geschäftsaussichten Metallhandel in %



Index Geschäftsaussichten

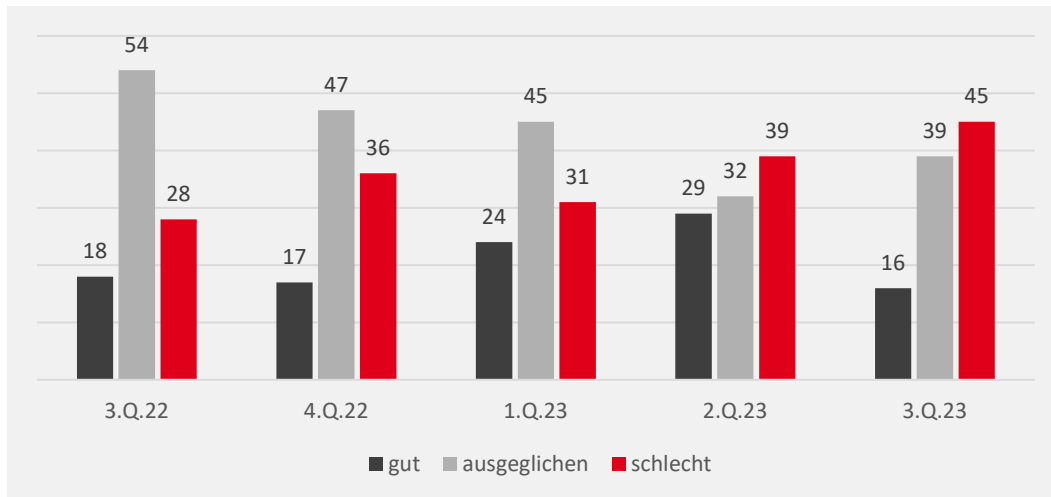




LAGE MARKTVERSORGUNG ALTMETALL 3. QUARTAL 2023

Die Marktversorgung mit Schrotten ist nach Einschätzung der Befragten zu Beginn des neuen Quartals erneut etwas schlechter als im zweiten Quartal des Jahres: Aktuell bewerten nur noch 16 Prozent der Unternehmen das Angebot als gut. Hingegen bewerten 45 Prozent der Unternehmen beurteilen die aktuelle Angebotsituation als schlechter. Aktuell bewerten 39 Prozent der Marktteilnehmer die Angebotsituation als ausgeglichen.

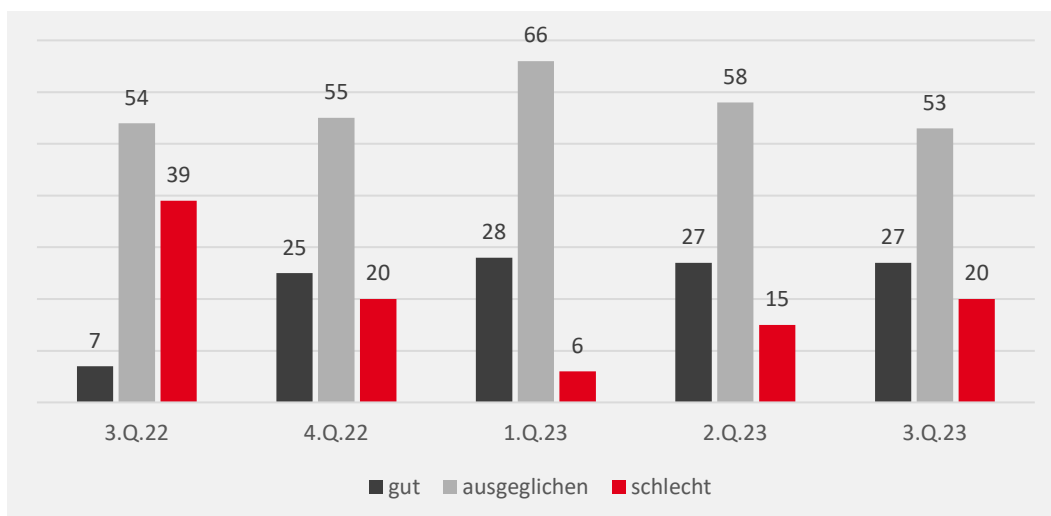
Aktuelle Marktversorgung mit Altmittel in %



LAGE MARKTVERSORGUNG NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Die Verfügbarkeit von Neumetallen hat sich im Vergleich zum zweiten etwas verschlechtert: Wie im vorigen Quartal stellen 27 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung fest, während nunmehr 20 Prozent eine Verschlechterung der Marktversorgung konstatieren. Die überwiegende Mehrheit der Befragten von jetzt 53 Prozent meldet eine stabile Marktversorgung mit Neumetallen im Vergleich zum vorherigen Quartal.

Aktuelle Marktversorgung mit Neumetall in %

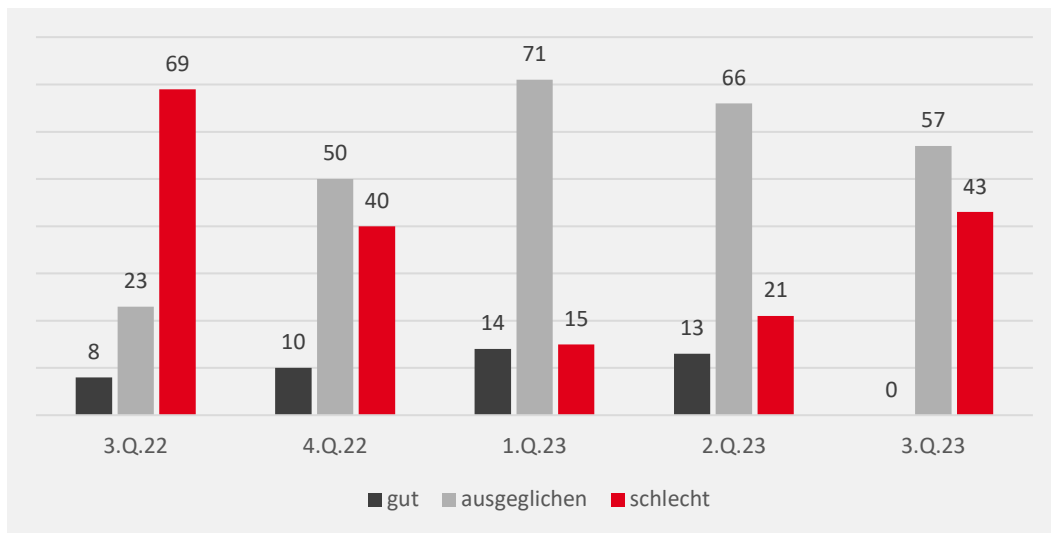




ERWARTUNGEN MARKTVERSORGUNG ALTMETALL 3. QUARTAL 2023

Die Erwartungen der Metallhändler in Bezug auf die Entwicklung des Angebots von Altmetallen in den kommenden drei Monaten sind deutlich schlechter als im letzten Quartal: Keines der Unternehmen rechnet mit einem umfangreicheren Angebot. Nunmehr sogar 43 Prozent der Unternehmen erwarten eine Verknappung. Die weiterhin überwiegende Mehrheit von 57 Prozent der befragten Unternehmen rechnen mit einem konstanten Altmetallangebot.

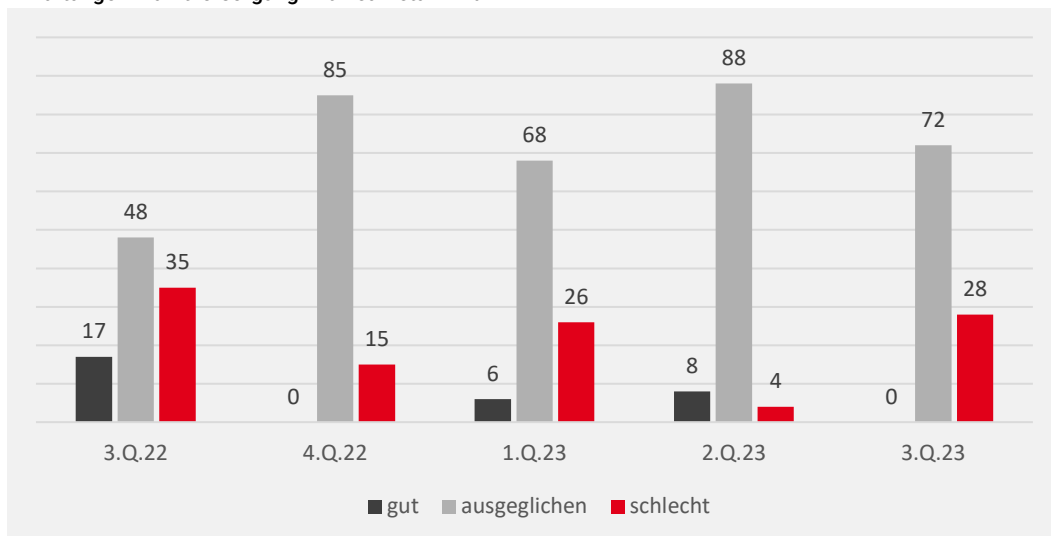
Erwartungen Marktversorgung mit Altmetall in %



ERWARTUNGEN MARKTVERSORGUNG NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Die Marktversorgung mit Neumetallen wird zu Beginn des neuen Quartals ebenfalls deutlich negativer bewertet: Keines der Unternehmen kalkuliert mit einem zunehmenden Angebot, während jetzt sogar 28 Prozent der Unternehmen mit einer Verschlechterung der Marktversorgung rechnen. Die überwiegende Mehrheit der Befragten von nunmehr 72 Prozent erwarten ein gleichbleibendes Niveau.

Erwartungen Marktversorgung mit Neumetall in %

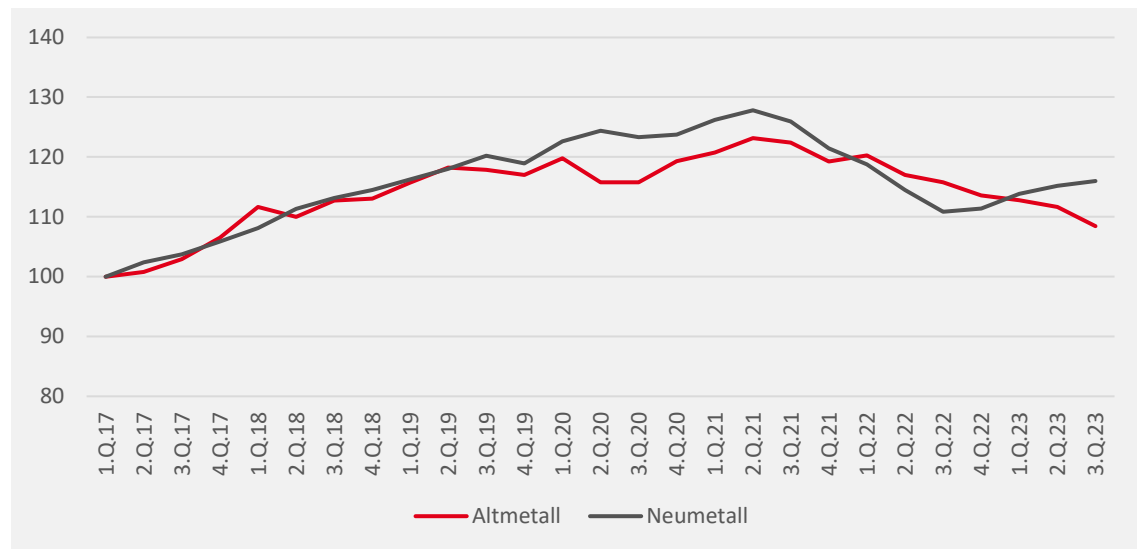




LAGE INDEX MARKTVERSORGUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Da die Marktversorgung mit Neumetall insgesamt weiterhin positiv eingeschätzt wird, ist der Index Marktversorgung erneut gestiegen. Der Index hinsichtlich der Marktversorgung mit Altmetall ist wie im vorherigen Quartal erneut abgesunken.

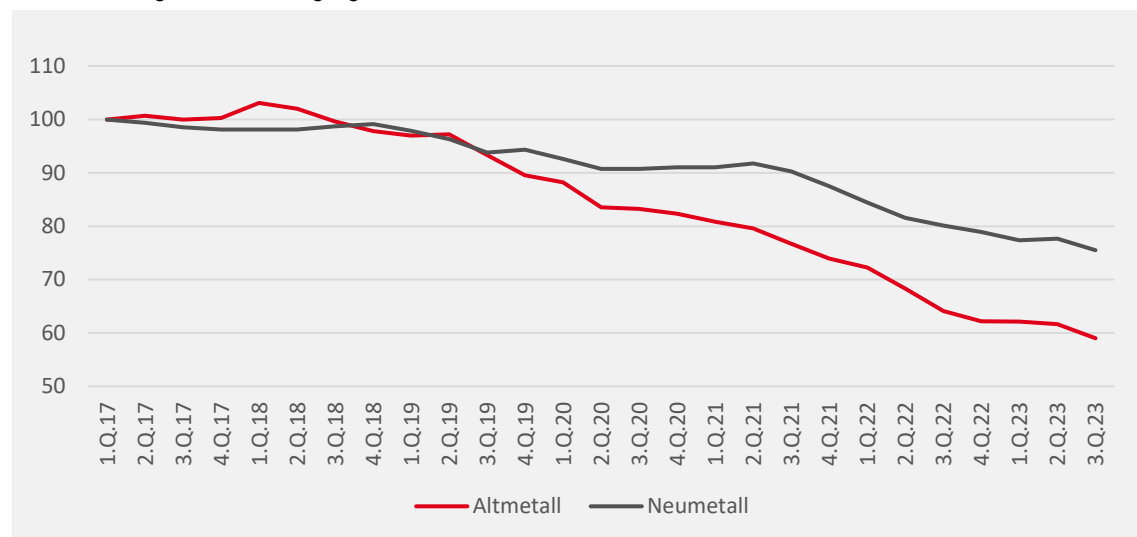
Index Lage Marktversorgung



ERWARTUNGEN INDEX MARKTVERSORGUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Der Index für die zukünftig erwartete Versorgung des Marktes mit Neumetall sinkt gegenüber dem Vorquartal. Auch der Index der Marktaussichten für die Verfügbarkeit mit Altmetallen sinkt erneut, diesmal jedoch deutlicher als im vorigen Quartal.

Index Erwartungen Marktversorgung

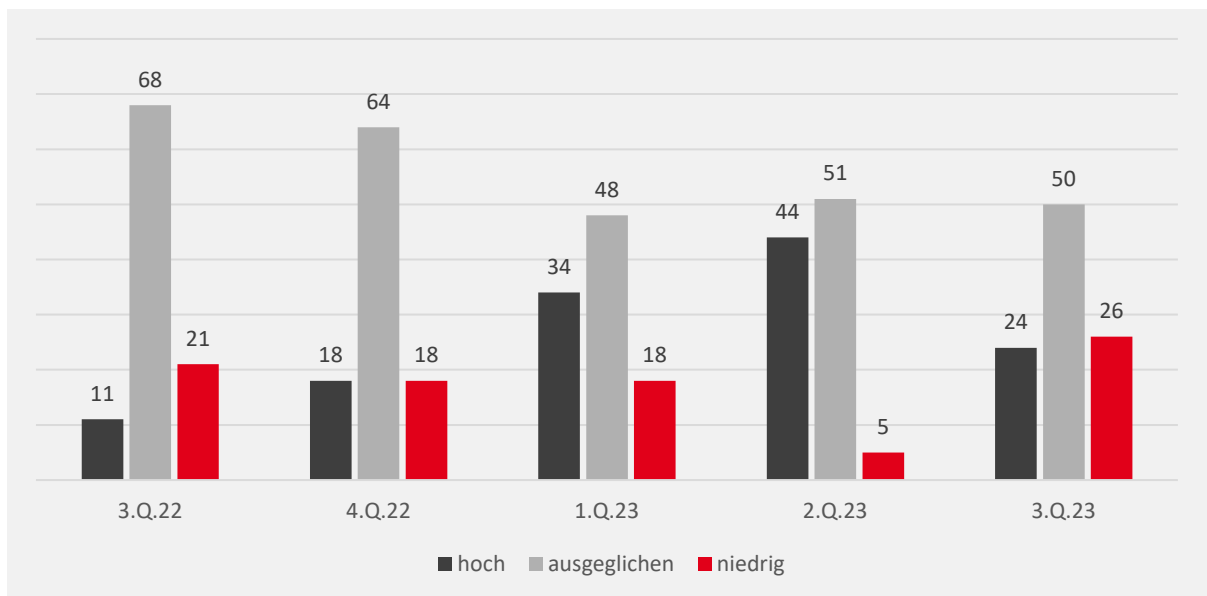




LAGE LAGERHALTUNG ALTMETALL 3. QUARTAL 2023

Ihren Lagerbestand bewerten aktuell nur noch 24 Prozent der Befragten als hoch. Nunmehr jedoch 26 Prozent der Unternehmen schätzen ihr Lagervolumen als niedrig gegenüber dem letzten Quartal ein. Die Hälfte der Unternehmen (genau 50 Prozent) schätzen ihr Lagervolumen als stabil ein.

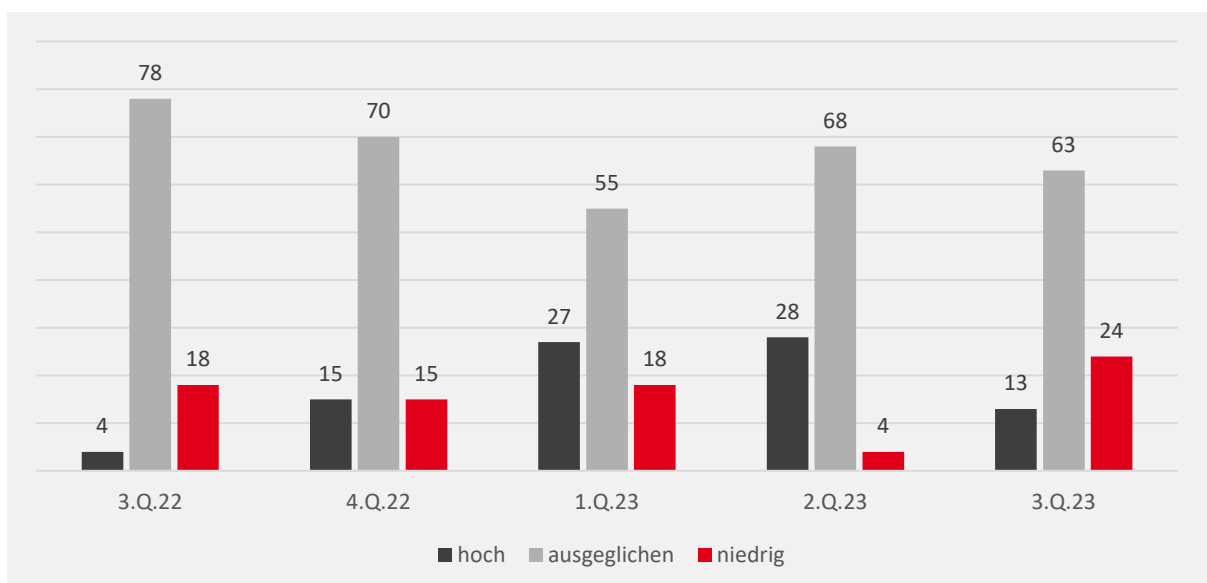
Lagerhaltung Altmetall in %



LAGE LAGERHALTUNG NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Der Lagerbestand von Neumetallen wird zu Beginn des neuen Quartals niedriger bewertet als im zweiten Quartal des Jahres: Nur noch 13 Prozent der Unternehmen gaben an, die Lagerbestände befänden sich auf einem hohen Niveau, während jetzt sogar 24 Prozent niedrigere Vorräte meldeten. Weiterhin beurteilen annähernd zwei Drittel der Unternehmen (63 Prozent der Befragten) die Vorratshaltung als konstant gegenüber dem Vorquartal.

Lagerhaltung Neumetall in %

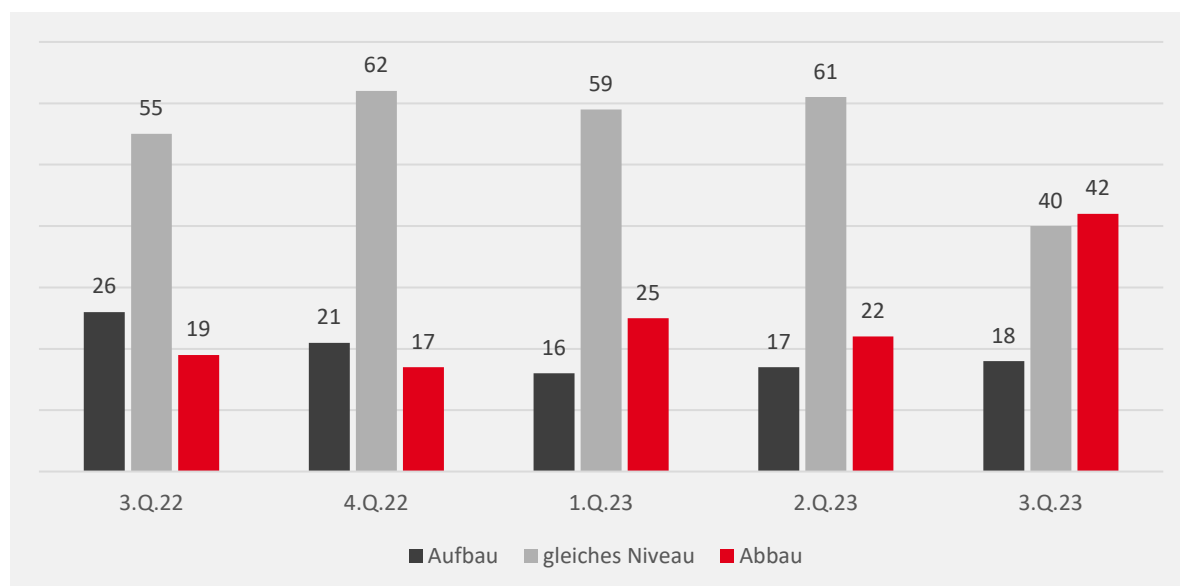




ERWARTUNGEN LAGERHALTUNG ALTMETALL 3. QUARTAL 2023

Der Trend, Lagerbestände abzubauen, hat sich aktuell deutlich verstärkt: Ähnlich wie im letzten Quartal planen jetzt 18% der Unternehmen Vorräte aufzubauen, während nunmehr sogar 42 Prozent ihren Lagerbestand in den kommenden drei Monaten reduzieren wollen. Nur noch 40 Prozent der Unternehmen planen weiterhin eine stabile Bevorratung in den kommenden drei Monaten.

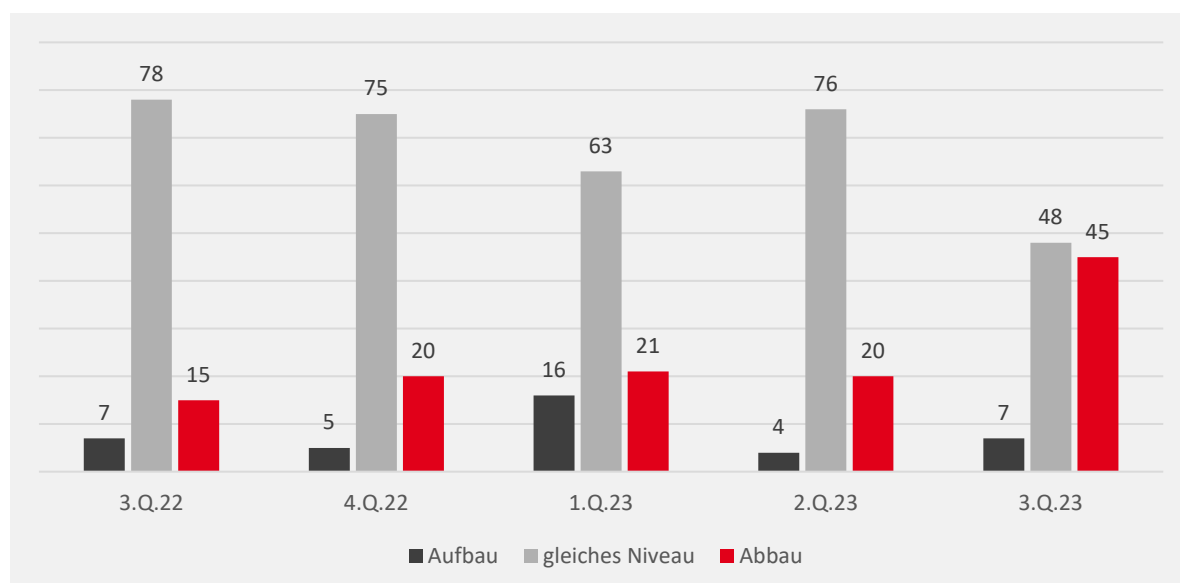
Altmetall Lagerstrategie in %



ERWARTUNGEN LAGERHALTUNG NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Im Bereich der Neumetalle wollen nur noch 48 Prozent der Unternehmen ihr Lagervolumen konstant halten. Ähnlich wie im vorigen Quartal wollen 7 Prozent der Händler ihre Vorräte aufstocken. Jedoch wollen nunmehr 45 Prozent der Befragten ihre Lagerbestände abbauen.

Neumetall Lagerstrategie in %

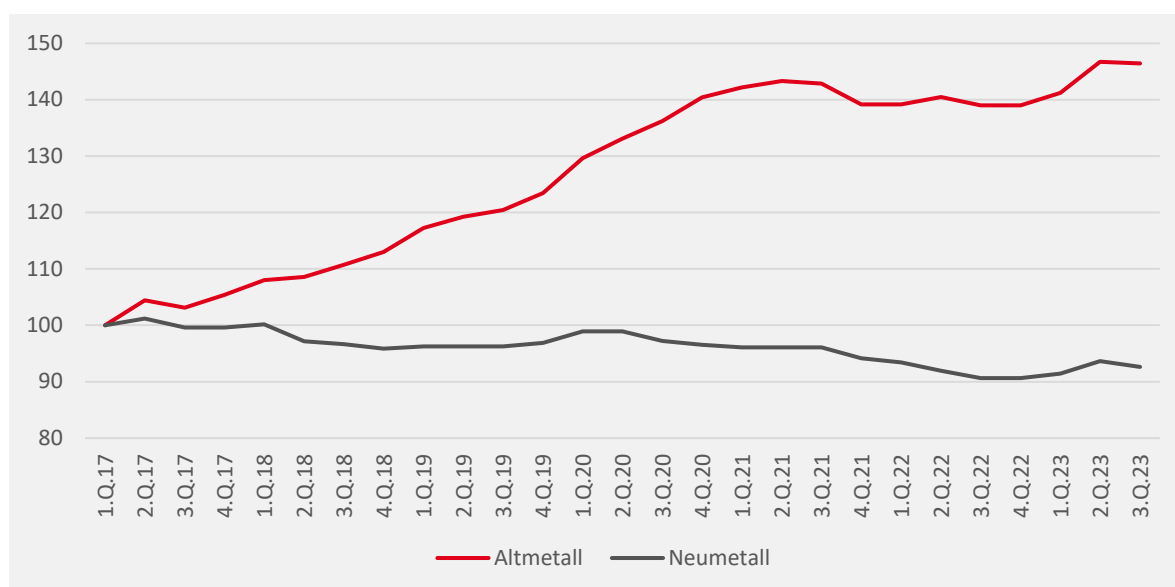




LAGE INDEX LAGERHALTUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Beide Lagerhaltungs-Indizes, sowohl der Index für die Lagerhaltung im Altmetallhandel also auch der Index für die Lagerhaltung im Neumetallhandel, sinken im Vergleich zum zweiten Quartal. Zu Beginn des zweiten Quartals wurde die Lagerhaltung im Altmetallhandel noch überwiegend als hoch beurteilt.

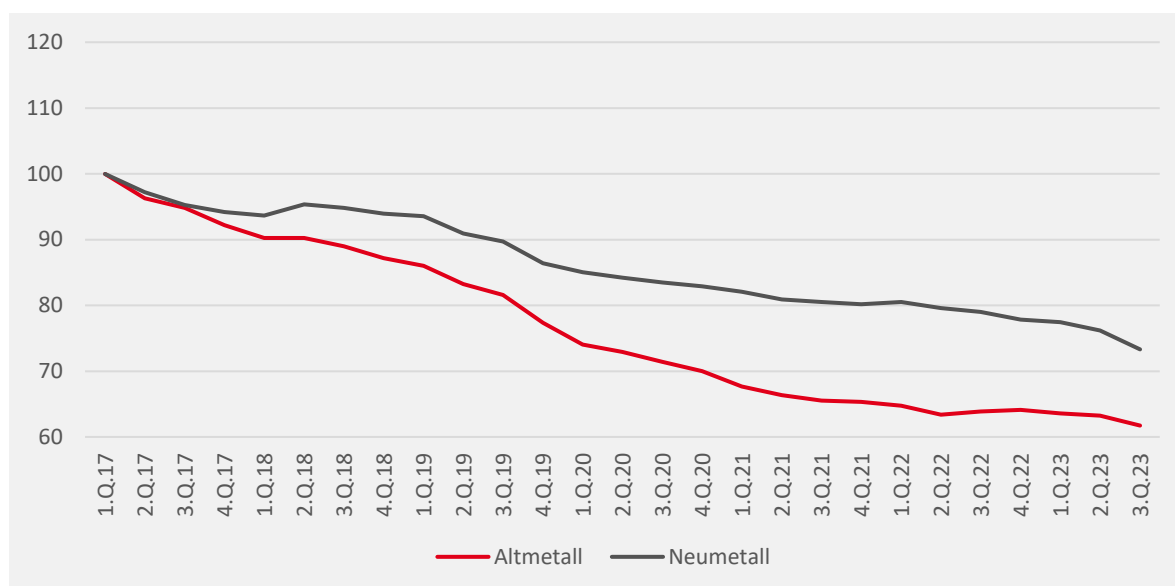
Index Lage Lagerhaltung



ERWARTUNGEN INDEX LAGERHALTUNG ALTMETALL UND NEUMETALL 3. QUARTAL 2023

Im Handel mit Altmetallen bleibt der Trend zum Lagerabbau weiterhin bestehen. Der Index fällt daher zu Beginn des neuen Quartals wie im zweiten Quartal des Jahres weiter ab. Der Index für den Handel mit Neumetallen sinkt zu Beginn des neuen Quartals ebenfalls ab.

Index Erwartung Lagerhaltung

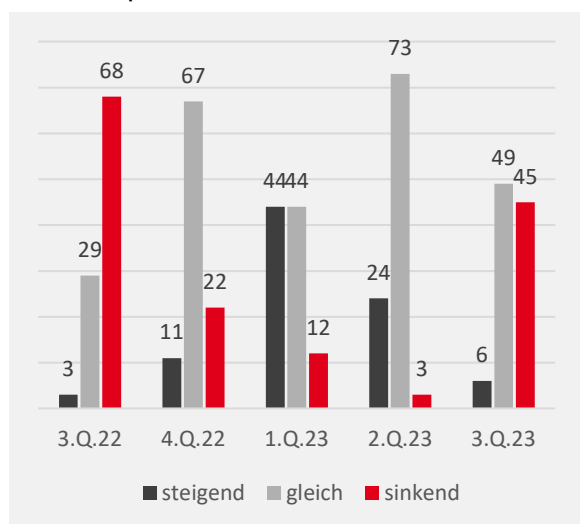




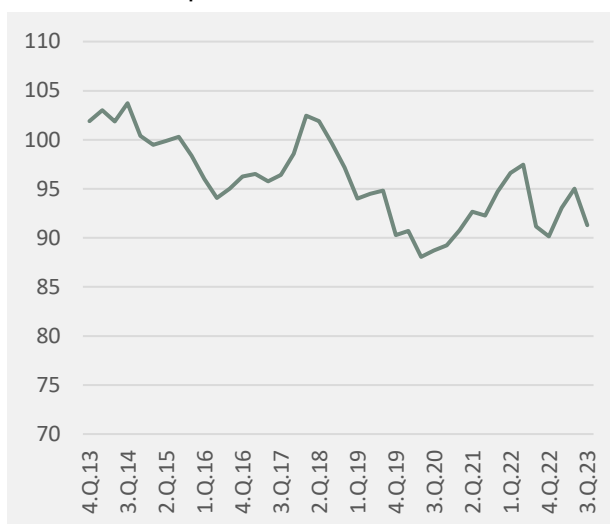
METALLPREISENTWICKLUNG IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN 3. QUARTAL 2023

Das Metallpreisniveau wird nach Ansicht der Unternehmen in den kommenden drei Monaten nunmehr sinken: Nur noch 6 Prozent der Marktteilnehmer prognostizieren steigende Metallpreise, während nur noch knapp die Hälfte der Unternehmen (49 Prozent) mit stabilen Preisen rechnen. Jetzt sogar 45 Prozent erwarten sinkende Notierungen.

Trend Metallpreisniveau in %



Index Trend Metallpreisniveau



Die folgenden Entwicklungen werden bei den einzelnen Metallen erwartet:

Aluminium (Al)	steigend: 10,0%	fallend: 36,7%	stagnierend: 53,3%
Blei (Pb)	steigend: 7,4%	fallend: 22,2%	stagnierend: 70,4%
Kupfer (Cu)	steigend: 23,3%	fallend: 23,4%	stagnierend: 53,3%
Nickel (Ni)	steigend: 6,9%	fallend: 31,0%	stagnierend: 62,1%
Va	steigend: 3,8%	fallend: 34,7%	stagnierend: 61,5%
Zink (Zn)	steigend: 14,3%	fallend: 10,7%	stagnierend: 75,0%
Zinn (Sn)	steigend: 17,9%	fallend: 25,0%	stagnierend: 57,1%



BERECHNUNG DER INDEXWERTE

Rechenschritt: Ergebnisse

1. 20 Prozent der Unternehmen geben an, dass die Geschäftslage besser ist.
2. 70 Prozent der Unternehmen geben an, dass die Geschäftslage gleich ist.
3. 10 Prozent der Unternehmen geben an, dass die Geschäftslage schlechter ist.

Rechenschritt: Saldenbildung

Subtraktion der positiven und der negativen Antworten; die neutralen Antworten (z.B. gleich) werden vernachlässigt: 20 Prozent - 10 Prozent = Saldo + 10 Prozent.

Wenn sich die Geschäftslage bei 30 Prozent der Unternehmen verschlechtert und bei nur 15 Prozent verbessert, dann ergibt das ein Saldo von - 15 Prozent.

Ein positiver Saldo führt zu einem steigenden, ein negativer Saldo zu einem sinkenden Indexwert.

Rechenschritt: Index

Der errechnete Saldo ist Grundlage bei der Indexbildung des jeweiligen Quartals. Rechenweg:

Saldo : 1000 + 1 = Wachstumsrate

Bei einem Saldo von zehn: $10 : 1000 + 1 = 1,01$

Bei einem Saldo von minus fünfzehn: $-15 : 1000 + 1 = 0,985$

Der Indexwert des Vorquartals wird mit der Wachstumsrate des aktuellen Quartals multipliziert:

Wert Index 1.Q.08 x Wachstumsrate 2.Q.08 = aktueller Indexwert

$105,5 \times 1,01 = 106,6$ oder $105,5 \times 0,985 = 103,9$

INFORMATIONEN ZUM VDM

Der Verband Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) vertritt seit 1908 die Interessen des Nichteisen-Metallgroßhandels und der NE-Metall-Recycling-Wirtschaft. Dazu gehören Neumetalle, Altmetalle sowie Strategische Sondermetalle. Seine über 220 Mitglieder repräsentieren etwa 700 Firmen bzw. Niederlassungen und decken rund 90 Prozent des Metallmarktes in Deutschland und Österreich ab. Hinzu kommen zahlreiche Unternehmen aus anderen europäischen Staaten. Hütten- und Schmelzbetriebe gehören ebenso zur Mitgliedschaft wie Händler, Recycler, an der Londoner Metallbörse (LME) tätige Broker und andere Spezialisten der Metallwirtschaft. Die Mitglieder des VDM generieren jährlich einen Umsatz von 25 bis 30 Milliarden Euro, bewegen etwa 20 Millionen Tonnen Metalle und beschäftigen rund 25.000 Mitarbeiter.

An der Umfrage nehmen Unternehmen des Nichteisen-Metallhandels teil. Diese Unternehmen beliefern Schlüsselsektoren der deutschen Wirtschaft, wie z.B. die Automobil- und Elektroindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, das Handwerk und die Bauwirtschaft mit Produktionsinputs. Vor diesem Hintergrund ist der VDM Geschäftsklimaindex ein sicherer Frühindikator zur Einschätzung der konjunkturellen Lage und Entwicklung der deutschen Industrie.

Impressum

Herausgeber:

Verband Deutscher Metallhändler e.V.
Wallstr. 58 | 10179 Berlin

Verantwortlich: Ralf Schmitz, Hauptgeschäftsführer
Redaktion: Nikolai Malanowski, Steuern und Finanzen



Verband Deutscher
Metallhändler
und Recycler e.V.

Nachbemerkung

Der VDM-Geschäftsklimaindex ist das Ergebnis einer repräsentativen Mitgliederbefragung des VDM und wird jeweils zu Beginn eines Quartals veröffentlicht. Er setzt sich aus der Beurteilung der Geschäftslage und aus der Einschätzung der Geschäftserwartungen zusammen.

Steigt der Lageindex bewerten die Unternehmen ihre aktuelle Situation besser als zu Beginn des Vorquartals. Steigen die Geschäftserwartungen, rechnen die Unternehmen mehrheitlich mit einer Verbesserung der Situation im laufenden Quartal. Der Gesamtindex errechnet sich aus den Indexwerten dieser beiden Teilindizes. Er steigt, wenn das kumulierte Ergebnis über dem Wert des Gesamtindex des Vorquartals liegt.

Wichtig ist, dass es sich bei unseren Indizes um Stimmungsindizes handelt, um die Abbildung des aktuell herrschenden Geschäftsklimas. Dies sagt wenig über die betriebswirtschaftliche Situation der Branche aus, aber einiges über deren konjunkturelle Dynamik im Vergleich zum Vorquartal.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr VDM-Team